

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
EOS Holding Aktiengesellschaft Krailing	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021	05.10.2022



EOS Holding Aktiengesellschaft

Krailing

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

Inhalt

- 1 Grundlagen des Unternehmens
- 2 Wirtschaftsbericht
 - 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld
 - 2.1.2 Markt und Kunde
 - 2.1.3 Wettbewerber
 - 2.1.4 Forschung und Entwicklung
 - 2.2 Geschäftsverlauf
 - 2.2.1 Ertragslage
 - 2.2.2 Vermögens- und Finanzlage
 - 2.2.3 Gesamtfazit
 - 2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
- 3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
 - 3.1 Prognose
 - 3.2 Risikobericht
 - 3.2.1 Markt und Wettbewerb
 - 3.2.2 Lieferantenbeziehungen und Fertigung
 - 3.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken
 - 3.2.4 COVID-19-Pandemie
 - 3.2.5 Personal und Organisation
 - 3.2.6 Technologiegetriebene Risiken
 - 3.3 Chancenbericht
 - 3.3.1 Markt und Wettbewerb
 - 3.3.2 Chancen aus neuen Partnerschaften
 - 3.3.3 Technologiegetriebene Chancen

1 Grundlagen des Unternehmens

Zur EOS GROUP gehören die EOS GmbH mit ihren Tochtergesellschaften und die Schwestergesellschaften AMCM GmbH, AM Metals GmbH, Metalpine GmbH, m4p GmbH und Kunststoff Vertrieb Dr. Schiffers GmbH u. Co. KG.

Die Kunden von EOS kommen aus den unterschiedlichsten Branchen wie z.B. Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Automobil, Werkzeugbau, Lifestyle-Produkte und Prototypenbau.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die Dynamik der weltweiten Konjunkturerholung hat sich im ersten Halbjahr 2021 als Folge von neuen Covid-19-Schüben und Problemen in den Lieferketten deutlich verlangsamt. Die Bremsfaktoren bleiben zwar vorerst wirksam, die Weltproduktion steigt nach dem historischen Einbruch im vergangenen Jahr dennoch kräftig. (Quelle: Kieler Konjunkturberichte Nr. 81 (2021/Q3) https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/Ifw-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2021/KKB_81_2021-Q3_Welt_DE.pdf)

In den letzten Monaten des Jahres 2021 hat sich das Konjunkturbild insbesondere aufgrund der angebotsseitigen Störungen eingetrübt. Materialmangel ist das mit Abstand größte Produktionshindernis. Sei es wegen starker Nachfrage nach bestimmten Produkten wie Chips oder aufgrund von Transport- und Logistikproblemen. Auch die Einführung von Impfstoffen ist global betrachtet schleppend, insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Durch die Ausbreitung der Delta-Variante dürfte auch der Winter 2021/2022 herausfordernd sein. Dies belastet die bereits angespannten Wertschöpfungsketten zusätzlich und Entspannung ist daher kurzfristig nicht in Sicht. (Quelle: vdma Konjunkturbulletin international v. 3.11.21, <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/4101425>)

Der VDMA hat für das laufende Jahr 2021 dennoch seine Produktionsprognose von 10 % bestätigt und bleibt auch für das Jahr 2022 in seiner Einschätzung positiv und geht dabei von einer Wachstumsrate für den globalen Maschinenbau von 4 % aus. (Quelle: vdma Konjunkturbulletin international v. 3.11.21, <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/4101425>; <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/16545112>)

2.1.2 Markt und Kunde

Als System- und Werkstofflieferant hat EOS im Bereich Prototypenbau begonnen und ist seit seiner Gründung in diesem Markt gewachsen. Seit einigen Jahren verfolgt EOS das Ziel, die additive Fertigung in verschiedensten Industrien als Produktionsverfahren für Serienbauteile zu etablieren. Zur Erreichung dieses Ziels werden Anforderungen verschiedener Märkte aufgenommen und das EOS Produkt- und Leistungsportfolio entsprechend angepasst. EOS fokussiert sich dabei auf folgende Märkte:

- „Air + Space Enablement“: Luft- und Raumfahrt (Flugzeugantriebe / Raketenantriebe / Flugzeuge / Satelliten)
- „Humaneering“: Medizintechnik (Implantate / medizinische Geräte und Instrumente) und Anwendungen in der Konsumgüterindustrie
- „Efficient Energy + Advanced Production“: Industrielle Anwendungen (Energiewirtschaft / Öl & Gas / Halbleiter) und Werkzeug- und Formenbau (Reifenformen / Druckgussformen)
- „Advanced Mobility“: Anwendungen im Automobilmarkt

In diesen Märkten verfügt EOS über eine starke, globale Kundenbasis. Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in Nordamerika und Europa, signifikante Wachstumsraten sind in den nächsten Jahren jedoch auch in Asien und dem Mittleren Osten zu erwarten.

Einen besonderen strategischen Fokus legt EOS auf die Medizin- sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Dies liegt zum einen an den hohen Anforderungen, die diese Industrien an die Qualität und Produktivität der Systeme stellen, zum anderen an den bereits erfolgreich realisierten Produktionslösungen. So setzt beispielsweise die Luftfahrtbranche zur Serienproduktion von Turbinenbauteilen oder strukturellen Flugzeugkomponenten auf die Technologie von EOS. Auch in der Raumfahrtindustrie konnte EOS sich zu einem führenden Spieler entwickeln und bedient namenhafte Kunden weltweit, insbesondere in Nordamerika. Hierfür wurden in den letzten Jahren von namenhaften OEMs hohe Summen in die Qualifikation der EOS Systeme für Produktionszwecke investiert.

Im Bereich industrieller Anwendungen konnte EOS sich darüber hinaus erfolgreich im Bau und der Reparatur von Komponenten für Gasturbinen für Kraftwerke etablieren.

Daneben bietet auch der Automobilmarkt mit seinen vielfältigen Anwendungen und seiner Bedeutung für die deutsche Wirtschaft ein großes Potential für EOS. Aufgrund der sehr hohen Anforderungen dieser Branche in Bezug auf Qualität, Prozessstabilität und Teilkosten konnten bisher hauptsächlich Prototyping-Anwendungen und Kleinstserien erschlossen werden.

EOS positioniert sich im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern als Lösungsanbieter mit dem Ziel, Kunden anwendungsspezifische additive Fertigungslösungen anzubieten. EOS bringt dafür in allen relevanten Technologiefeldern eine hohe Expertise mit:

- Systementwicklung, -montage und Qualitätssicherung
- Werkstoffentwicklung und -qualifizierung
- Software- und Prozessentwicklung
- Hardwarenahe Services sowie zusätzliche Beratungsleistungen, etwa über die Beratungssparte Additive Minds

Diese Lösungen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren systematisch um verschiedene Einheiten und Tochterfirmen ergänzt. Diese ermöglichen es EOS nicht nur, Standardlösungen anzubieten, sondern auch wichtige Teile des eigenen Angebotsportfolios individuell auf Kundenbedürfnisse zuzuschneiden.

Generell kommt Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine zunehmend wichtige strategische Bedeutung zu, mit dem Ziel, den Kunden ganzheitliche Lösungen anbieten zu können.

2.1.3 Wettbewerber

Das Berichtsjahr war im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung erneut geprägt durch die zunehmenden Aktivitäten neuer industrieller Wettbewerber mit hoher Investitionsbereitschaft (z.B. GE, HP und Trumpf) und dem Eintritt kleinerer Start-ups mit neuen, teilweise noch nicht validierten Leistungsversprechen. Zudem ist eine weiterhin zunehmende Nutzung der additiven Fertigungstechnologien bei großen Service Providern und industriellen Kunden in der Vorserien- und Serienfertigung zu beobachten. Diese Kunden suchen nach industrietauglichen Lösungen, die ihre Produktionsansprüche im Hinblick auf Produkt- und Serviceleistungen erfüllen können. Durch eine klare Positionierung im hochqualitativen und industriellen Segment kann sich EOS hier von seinen Wettbewerbern absetzen.

Trotz des erstarkenden Wettbewerbs konnte EOS im letzten Jahr im Vergleich zum Wettbewerb eine hohe Anzahl an Metall-Systemen verkaufen und seine installierte Basis deutlich vergrößern. Im Vergleich dazu konkurriert EOS mit seiner Kunststofftechnologie mit einer größeren Anzahl an neuen Wettbewerbern. Dies liegt vor allem an den vielfältigen verfügbaren Technologien in diesem Umfeld, wie etwa FDM (Fused Deposition Modelling) und SLA (Stereolithographie). Beide werden neben dem von EOS angebotenen Pulverbasierten Verfahren zur additiven Verarbeitung von Kunststoffen (Fachbegriff: Laser Sintern) genutzt.

In den kommenden Jahren werden zusätzlich weitere bereits mit einer Kunststofftechnologie etablierte Firmen, wie HP und Stratasys, mit neuen Technologien für die metall-basierte Additive Fertigung in den Markt eintreten und versuchen, ihre neuen Technologien zu etablieren. Zusätzlich investieren Anwender der Technologie verstärkt in Wettbewerber oder Zulieferer von Lösungsanbietern wie EOS.

Das anhaltend große Interesse von Unternehmen und Investoren, in den Markt der Additiven Fertigung zu investieren, untermauert den Glauben an den Erfolg der Branche insgesamt. Daher ist zu erwarten, dass sich in den kommenden Jahren der Wettbewerb weiter verstärken wird. Dies hat aber auch einen positiven Effekt - es führt zu einer erhöhten Akzeptanz der Technologie in der Serienfertigung. Damit werden sich der Gesamtmarkt und das für EOS adressierbare Marktpotential weiter vergrößern.

2.1.4 Forschung und Entwicklung

Das von EOS angebotene Additive Fertigungsverfahren ist eine nach wie vor vergleichsweise junge Technologie, die sich entsprechend dynamisch entwickelt. Das erklärte Ziel von EOS ist es, diese als ein etabliertes Serienfertigungsverfahren zu implementieren. Um dies zu erreichen werden Innovationen und Entwicklungen bei

EOS sehr kunden- und anwendungsfokussiert vorangetrieben. Eine sehr enge Verbindung mit Kunden hilft zielgerichtet und schnell zu entwickeln. Dazu bedarf es kontinuierlich Innovationen bei Systemen, Peripherie, Prozessen, Werkstoffen und Software - sowohl für Metall- als auch für Kunststoffanwendungen.

In den vergangenen Jahren wurden einige aus EOS Sicht bahnbrechende Innovationen dem Metall AM Markt vorgestellt. Diese haben im Laborstatus ihr Potenzial für die additive Fertigung nachgewiesen und im nächsten Schritt werden diese Innovationen im Rahmen von Innovationskooperationen mit Kunden weiterentwickelt. Hierzu gehören beispielsweise eine „Big Spot“ und „Beam Shaping“ Technologie für Metalle, ein System mit formbaren und bis zu 1mm Spotdurchmesser, die zur signifikanten Steigerung der Produktivität in Metallprozessen beiträgt.

Weiterhin wurden auf der Metallseite bei den Serienprodukten weitere Verbesserungen an der M400-4 vorgenommen. Fokus waren die generelle Stabilität, Benutzerfreundlichkeit und Automatisierung sowie insbesondere das Filtermodul (RFS 2.0). Dank dieser kontinuierlichen Verbesserungen hat sich die M400-4 für ihren Größenbereich zu einem Quasi-Standard in der Luft- und Raumfahrtindustrie entwickelt.

Die M300-4 wurde bereits an Kunden verkauft und ausgeliefert. Die Kunden haben sehr positives Feedback gegeben, Zuverlässigkeit und Stabilität der Maschine übertreffen den bisherigen Status quo in der Additiven Fertigung deutlich. Durch eine deutlich intensivere Produkt-Testreihe erwartet EOS einen Anstieg der geplanten Auslieferungen im Geschäftsjahr 21/22 mit geringerem Risiko, dass das System im Markt etabliert wird. Hinzu kommt auch ein weiterer Ausbau der Automatisierung und Integrationsfähigkeit in die Produktionsumgebung.

Auf der Kunststoffseite hat EOS mehrere zukunftsweisende Technologien im Feld verprobt.

Die FDR (Fine Detail Resolution)-Technologie auf Basis der P110 und der P500 konnte bei ausgewählten Industriekunden verschiedener Größe im ersten Serienproduktionseinsatz ihr großes Potential für die Fertigung sehr fein aufgelöster, hochfester Kunststoffteile unter Beweis stellen.

Des Weiteren haben wir auch ein Pilotsystem der LPF (Laser Pro Fusion)-Technologie auf Basis der P500 bei einem Kunden im Einsatz. Auch hier sind die Rückmeldungen sehr positiv und bestätigen, dass diese extrem produktive Technologie den richtigen Schritt für die Erschließung weiterer, auch kostensensitiver Anwendungen für die Additive Fertigung darstellt.

Neben seinem Systemportfolio bietet EOS auch ein umfangreiches Werkstoffportfolio auf der Metall- wie auch auf der Kunststoffseite sowie die dazugehörigen, validierten Prozesse an. Letztere erlauben dem Kunden einen schnellen Fertigungseinstieg basierend auf der umfangreichen Material- und Prozessdatengrundlage, die EOS über die Jahre aufgebaut hat.

Auf der Metallseite wurden ein neuer Aluminiumwerkstoff und zwei neue Stahl-Werkstoffe eingeführt. Daneben gab es zahlreiche Entwicklungen an den Prozessprodukten für bestehende Stahl-, Aluminium- und Nickel-Werkstoffe, die in der Zusammenarbeit mit Kunden entstanden sind. Die Produkte der im letzten Jahr neu eingeführten Werkstoffklasse der Kupferlegierungen wurden positiv von Kunden aufgenommen und werden im Folgenden zu einem höheren Reifegrad gebracht, um Serienanwendungen im Bereich Wärmetransport und Elektronikkomponenten zu ermöglichen.

Auf der Kunststoff-Materialseite wurden zwei Fokuspunkte verfolgt: Nachhaltigere Materialien und die Heraushebung von applikationsspezifischen Vorteilen der Materialien. Im Rahmen der nachhaltigen Materialien wird an Polymerwerkstoffen gearbeitet, welche eine verlustfreie und CO₂ arme Produktion von Plastikbauteilen ermöglichen. Resultat dieser Arbeit ist unter anderem der erste CO₂ neutrale AM Werkstoff. Zusätzlich werden Recyclingmöglichkeiten für unvermeidbare Nebenprodukte getestet und über entsprechende Partnerschaften für Kunden verfügbar gemacht.

Im Fokus der anwendungsspezifischen Vorteile der EOS Materialien stand die unter dem Begriff „digital foam“ vermarktete Ausnutzung der Designmöglichkeiten des 3D Drucks mit flexiblen Werkstoffen. EOS hat hierzu mit ausgewählten Kunden optimierte Verarbeitungsparameter für EOS Systeme mit dem eigenen Thermoplastischen Polyurethan (TPU) entwickelt. Die daraus generierten Daten sind die Grundlage für erste Schritte hin zu einer Eigenschaftssimulation unterschiedlicher Strukturen für EOS Materialien.

Das EOS Software-Produkt Entwicklung konnte im Bereich Belichtungsprozess neue Belichtungstypen wie Pulsed Laser für sehr feine Strukturen und Effizienzsteigerung durch Load Balancing auf den Multi Laser Systemen produktisieren. Für das Laser Profusion System ist der pixelbasierende Belichtungsprozess hervorzuheben, der eine bis zu 10x schneller Belichtung und Recoater-Zeit ermöglicht. Im Bereich Monitoring und Analyse wurden signifikante Fortschritte durch Entscheidungsbaumanalysen entwickelt. Für Automatisierung und Integration wurden konsequent die Software Schnittstellen und EOSCONNECT Produkte erweitert und mit der internen EOS Produktion am Fertigungsstandort Maisach und mit Schlüsselkunden implementiert, die einen durchgängigen Arbeitsfluss von der Geometrie bis zum fertig gedruckten Teil ermöglichen (Digitale Zelle / Fabrik). EOSCONNECT mit der cloud-connectivity ermöglicht Konsum basierende Geschäftsmodelle wie Pay per Use und erweiterte Serviceangebote.

Neben der Produktentwicklung betreibt EOS gemeinsam mit Partnern aus dem akademischen und industriellen Umfeld auch Forschungsprojekte. EOS ist aktuell in ca. 30 Projekte mit Förderhintergrund eingebunden. In diesen Projekten kooperiert EOS gesamt mit ca. 165 Partnern aus Forschung, Industrie und Anwendung. Jährlich bekommt EOS über 100 Anfragen zu Verbundprojekten. Zwei große BMBF-Vorhaben - ‚IDEA‘ und ‚POLYLINE‘ - sind beispielsweise in vollem Gange. All diese Projekte haben zum Ziel, die Industriefähigkeit der Technologie zu verbessern - über Materialcharakterisierung, Prozessüberwachung, System- und Softwareschnittstellen, Automatisierung und Digitalisierung der Prozessketten, etc. Weitere Forschungsaktivitäten befassen sich mit neuen Werkstoffen und neuartigen AM-Prozesskonzepten sowie medizinischen Anwendungen.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit EUR 325,4 Mio. lag der Auftragseingang um EUR 0,2 Mio. über Plan und um EUR 44,8 Mio. (15,9%) über dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr bei EUR 318,6 Mio. (im Vorjahr EUR 275,6 Mio.) und das EBIT lag bei EUR -17,0 Mio. (im Vorjahr EUR -57,4 Mio.).

Die Erwartungen des Managements an den Verlauf des Geschäftsjahres wurden fast annähernd erfüllt. Lediglich die - insbesondere in der Region APAC - stärker anhaltenden Beschränkungen durch COVID-19 sowie die gegenüber dem Plan ungünstige Kursentwicklung des USD führten dazu, dass die Erwartungen bei den Umsatzerlösen und dem Ergebnis nicht gänzlich erfüllt werden konnten.

2.2.1 Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um EUR 43,0 Mio. (+15,6%). Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg um 18,7%.

Auf allen regionalen Märkten waren nach dem pandemiebedingten Einbruch im Vorjahr und damit verbundener Investitionszurückhaltung sowie von Produktionsunterbrechungen deutliche Erholungseffekte spürbar. Der Auslandsanteil beim Umsatz erhöhte sich auf nunmehr 84,0% (im Vorjahr 80,9%). So konnten sämtliche Vertriebsregionen ihren Vorjahresumsatz mit zweistelligen Wachstumsraten steigern, wobei die Region EMEA ihren Plan übertraf und Nordamerika ihren Plan wechsellkursbereinigt erreichte. Lediglich in der Region APAC wurde der Planwert verfehlt, bedingt durch die weiterhin kritische Pandemiesituation in wichtigen lokalen Märkten wie bspw. Indien. Auch auf der Produktseite konnten alle Bereiche - System-, Werkstoff- und Servicegeschäft - deutliche Zuwächse verzeichnen. Insbesondere im Systemgeschäft, das im Vorjahr den größten Rückgang zu verkraften hatte, konnte der Umsatz um knapp 30% gesteigert werden und der Plan (wechsellkursbereinigt) leicht übererfüllt werden. Stärkster Treiber war hier erneut der Geschäftsbereich „customized systems“ (AMCM). Aber auch das Pulver- und das Servicegeschäft, die im Vorjahr weniger stark geschrumpft waren, konnten beide um ca. 5% gegenüber Vorjahr zulegen, wenn auch nicht ganz die jeweiligen Planwerte erreichen.

Der Materialaufwand einschließlich der Bestandsveränderung stieg um EUR 18,9 Mio. auf EUR 130,3 Mio. an. Daraus ergibt sich eine Materialaufwandsquote von 40,9% im Berichtsjahr. (+0,5 %-Punkte ggü. Vorjahr). Die Erhöhung ist unter anderem auf eine ungünstige Entwicklung des EUR/US-Dollar-Wechselkurses sowie Preisanpassungen, insbesondere im Geschäftsbereich der Metallpulver, aufgrund erhöhtem Wettbewerbsdruck zurückzuführen. Darüber hinaus wirkt eine konservativere Einschätzung der Bestandsreichweiten und der damit verbundenen zusätzlichen Wertberichtigungen und Verschrottungen kostenerhöhend; bereinigt um diesen Effekt liegt die Materialaufwandsquote bei 39,8%.

Der Personalaufwand lag mit EUR 111,5 Mio. um 3,5% unter dem Vorjahr. Diese Unterschreitung ist im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 3,7 Mio. im vorangegangenen Geschäftsjahr im Zusammenhang mit Reduktion der Mitarbeiterzahl sowie die daraus resultierende geringere

durchschnittliche Mitarbeiteranzahl mit dem entsprechenden Effekt auf die Gehaltssumme. Während sich die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr leicht reduzierte (von 1.337 auf 1.289 Mitarbeiter*innen), stieg der Personalbestand zum Ende des Geschäftsjahres auf 1.304 Mitarbeiter*innen (im Vorjahr 1.296).

Die Entwicklungskosten reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 2,7 Mio. auf EUR 67,0 Mio. Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungskosten gemessen am Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020/2021 bei 21,0% (Vorjahr: 25,3%).

Die Vertriebskosten verringerten sich im Berichtsjahr um EUR 6,3 Mio. auf EUR 55,4 Mio. Dieser Rückgang ist neben den niedrigeren Personalkosten stark beeinflusst durch eine Reduktion der variablen Vertriebskosten, z. B. geringere Messe- und Marketingaufwendungen, sowie geringeren Aufwendungen für Reisetätigkeiten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 1,8 Mio. auf EUR 40,1 Mio. Dies ist hauptsächlich auf den weiteren Ausbau der IT Infrastruktur inkl. erhöhten Aufwendungen für Miet- und Leasing von Software und höheren Abschreibungen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Umgliederungen von Kostenpositionen inkl. der Admin-Kostenstellenumlagen zwischen den Funktionsbereichen durchgeführt, diese resultieren im Wesentlichen aus Umstrukturierungen in der Organisation.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sowie Aufwendungen wurden durch die aktuelle Wechselkursentwicklung beeinflusst.

Diese genannten Entwicklungen sowie die erhöhten Aufwendungen aus den in den letzten Geschäftsjahren neu gegründeten Gesellschaften, deren Hauptfokus auf der Weiterentwicklung der bestehenden Systeme und Materialien liegt, führen zu einem EBIT (Earnings Before Interest and Tax), das bei EUR -17,0 Mio. liegt (im Vorjahr EUR -57,4 Mio.).

Das EBITDA (Earnings before Interest and tax, depreciation and amortisation) beträgt EUR 3,8 Mio. (im Vorjahr EUR -38,2 Mio.).

Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR -14,4 Mio. (im Vorjahr EUR -44,1 Mio.). Die Ertragssteuern weisen einen Ertrag in Höhe von EUR 5,0 Mio. (im Vorjahr EUR 14,6 Mio.) aus.

2.2.2 Vermögens- und Finanzlage

Bei einer um EUR 14,4 Mio. höheren Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Anlagenquote) auf 29,1% (i. Vj. 31,5%). Absolut ging das Anlagevermögen um EUR 2,4 Mio. zurück (EUR 85,3 Mio., i. Vj. EUR 87,7 Mio. (-2,8%)).

Im Wesentlichen wurde die Investitionstätigkeit im Bereich der Aufbauten und Anlagen für Neu-Entwicklungen durchgeführt sowie im Zusammenhang mit Zukunftsinvestitionen in China für den Ausbau der Repräsentanz und des Technical Centers. Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus Konsolidierungsmaßnahmen im laufenden Geschäftsjahr im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der Metalpine GmbH.

Durch die besonders hohen Umsätze im September 2021 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um EUR 26,1 Mio. auf EUR 72,0 Mio. angestiegen. Dies führte zu einer Verringerung des Vorratsvermögens um EUR 11,8 Mio. auf EUR 92,8 Mio.. In Summe erhöhte sich das Umlaufvermögen um EUR 11,4 Mio. auf EUR 178,3 Mio. (+ 6,9%) gegenüber dem Vorjahr.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich um EUR 1,1 Mio. auf EUR 8,2 Mio..

Auf der Passivseite sank das Eigenkapital von EUR 145,6 Mio. auf EUR 131,6 Mio.. Wesentliche Ursachen hierfür waren der durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 14,4 Mio. bedingte Rückgang des Konzernbilanzgewinns. Weiterhin reduzierten sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,0 Mio. auf EUR 26,5 Mio.. Dabei haben sich die Steuerrückstellungen um EUR 0,3 Mio. auf EUR 0,5 Mio. reduziert. Die Personalrückstellungen reduzierten sich um EUR 3,2 Mio. auf EUR 14,2 Mio., wesentlich getrieben durch die deutlich niedrigeren Rückstellungen für Abfindungen und Gehaltsfortzahlung der freigestellten Mitarbeiter*innen. Gegenläufig wirkten sich um EUR 0,6 Mio. höhere Rückstellungen für ausstehende Lizenz- und Kommissionszahlungen aus. Darüber hinaus erhöhte sich das Volumen für ausstehende Rechnungen um EUR 1,6 Mio..

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um EUR 24,9 Mio. auf EUR 114,9 Mio. (+ 27,6%). Diese Erhöhung ist auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen einer weiteren Inanspruchnahme der bereits im Vorjahr genehmigten KfW Förderkredite zurückzuführen.

Die durch die Geschäftsentwicklung bedingte Nachfrage im September führte zu entsprechend höheren Einkaufsvolumina, welche eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr um EUR 2,0 Mio. auf EUR 14,5 Mio. nach sich zogen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Wesentlichen durch den Schuldenerlass im Rahmen der Gewährung von Finanzmitteln im Rahmen der Corona-Wirtschaftsprogramme in den USA um EUR 2,3 Mio. auf EUR 19,3 Mio.. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals liegt bei 25,3% (im Vorjahr 25,8%) der Bilanzsumme.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat der Konzern liquide Mittel in Höhe von EUR 8,8 Mio. verbraucht. Die Geldabflüsse für Investitionen erhöhten sich im Berichtsjahr um EUR 8,0 Mio. auf EUR 18,7 Mio.. Im Berichtsjahr wurden Darlehen in Höhe von EUR 27,0 Mio. aufgenommen und Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 5,3 Mio. durchgeführt.

Des Weiteren wurden Kontokorrente sowie im Vorjahr zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition aufgenommene Betriebsmittelkredite in Höhe von EUR 4,4 Mio. (im Vorjahr EUR 0,3 Mio.) in Anspruch genommen. Der EOS Konzern hat zum 30.09.2021 eine freie Liquidität in Form von ungezogenen Kontokorrentlinien in Höhe von EUR 42,1 Mio. gehabt. In Summe wurden zum 30.09.2021 Kontokorrentlinien in Höhe von EUR 50,4 Mio. zur Verfügung gestellt.

2.2.3 Gesamtfazit

Im vergangenen Geschäftsjahr stieg der Gesamtumsatz der EOS GROUP im Vergleich zum Vorjahr um rd. 21% und entwickelte sich ganz überwiegend entsprechend unseren Erwartungen des Vorjahres. Nach dem pandemiebedingten, deutlichen Umsatzrückgang im letzten Jahr hat sich die Weltkonjunktur im Geschäftsjahr 2020/2021 wieder teilweise erholt. Diese gesamtwirtschaftliche Erholung hat sich auch deutlich auf die Umsatzerlöse der EOS ausgewirkt. Die Erholung gegenüber dem Vorjahr war in allen Vertriebsregionen von EOS zu spüren. In der Region EMEA war mit einem Umsatzwachstum von 19 % das stärkste Wachstum zu verzeichnen.

Die Region North America konnte, auch aufgrund eines deutlichen Anstiegs der Geschäfte im Bereich Aerospace, die Umsätze um 14 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Auch die Region APAC konnte ihre Umsätze um 10 % steigern, wobei insbesondere diese Region immer noch stark von regionalen Lockdowns in einzelnen Ländern (insbesondere in Indien und Japan) betroffen war. Dadurch blieben die Umsatzerwartungen für diese Region hinter den Erwartungen des letzten Jahres zurück.

Zum Umsatzanstieg konnten alle Produktbereiche beitragen, wobei der deutlichste Anstieg gegenüber dem Vorjahr im Systemgeschäft zu verzeichnen war. Hierzu trug deutlich auch das Geschäft mit sog. „customized systems“ bei, welches über die Konzerngesellschaft AMCM aufgebaut wurde. Aber auch die Umsätze im Bereich Pulver/Materialien sowie im Service wurden gegenüber dem Vorjahr gesteigert - angesichts der immer noch pandemiebedingten Einschränkungen aber nicht so signifikant. Bedingt durch die o.g. erfreulichen Entwicklungen im Umsatz sowie einer niedrigeren Herstellungskostenquote, konnte das Bruttoergebnis deutlich gesteigert werden und lag annähernd im Rahmen unserer Erwartungen.

Die durch das Management bereits im Vorjahr initiierten Kostensenkungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr intensiviert. Aufgrund dieser insgesamt sehr positiven Entwicklungen konnte das operative Ergebnis (EBIT) gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden und liegt nur leicht unterhalb der Erwartungen für das Geschäftsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 geht das Management von einer weiteren Erholung der Konjunktur, einem weltweit verbesserten Investitionsklima und damit von einem deutlichen Umsatzwachstum aus. Die EOS GROUP sieht sich durch ein innovatives Produktportfolio weiterhin gut positioniert, um die breitere Nutzung und Serientauglichkeit der additiven Fertigungsverfahren insbesondere bei industriellen Kunden wesentlich voranzutreiben.

2.3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Neben rein finanziellen Leistungsindikatoren spielen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren in der Steuerung des Unternehmens eine Rolle, da sie einen wichtigen Einfluss auf die erfolgreiche, nachhaltige Entwicklung der EOS GROUP haben.

Arbeitnehmerbelange

Die in der EOS Strategie formulierten Ziele lassen sich nur erreichen, wenn EOS weiterhin ein attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist, der dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter*innen an sich binden kann. Die Mitarbeiter*innen der EOS GROUP tragen maßgeblich zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei. Ihr Fachwissen, ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sichern die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe in den relevanten Märkten. Ziel der Personalarbeit ist es, qualifizierte Mitarbeiter*innen zu identifizieren, zu fördern und langfristig an das Unternehmen zu binden. Daher richtet sich die strategische Personalplanung frühzeitig an neuen Anforderungen und Kompetenzen im Zeitalter der Transformation aus.

Im zweiten pandemiegeprägten Berichtsjahr setzte das Unternehmen weiterhin auf digitale Lernangebote und Kommunikationsformate, wodurch mehr als 1.200 Mitarbeiter*innen weltweit aktiv eingebunden wurden, was einer Trainingsquote von 99,62% entspricht.

Compliance & Legal

Ausgehend von einer Unternehmenskultur, welche die grundlegenden Unternehmenswerte in den Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stellt, hat die EOS GROUP im Rahmen ihrer Verantwortung eine Compliance Funktion mit Berichtslinie in das Compliance Committee und den Aufsichtsrat der EOS AG etabliert.

Der Chief Compliance Officer (CCO) trägt die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung eines einheitlichen, globalen Compliance Management Systems. Die Compliance Funktion wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 konsequent weiterentwickelt und beinhaltet die Teilbereiche Compliance (Prävention von Korruption, Geldwäsche, Wirtschaftskriminalität und sonstigen Rechtsverstößen), Informationssicherheit und Datenschutz. Lokale Repräsentanten (Local Representatives) berichten aus den einzelnen Gesellschaften für alle Teilbereiche fachlich ins Global Compliance Office.

Als wesentliche Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum ein strategisches Compliance-Projekt gestartet. Das Projekt beinhaltet die Sicherstellung der Compliance mit Kunden- und Marktanforderungen. Es wurden Maßnahmen initiiert, um die Anforderungen aus den Zertifizierungen ISO27001 und TISAX (Informationssicherheit) sowie IATF 16949 (Qualitätsmanagement in der Automobilindustrie) innerhalb der EOS GmbH umzusetzen. Der Planungszeitraum des Projekts läuft bis 2023.

Corporate Responsibility

Im Berichtsjahr gab es im Rahmen des Corporate Responsibility Programmes von EOS die nachfolgenden Aktivitäten:

— Strategie und Steuerung:

Im Berichtsjahr wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ziel der Wesentlichkeitsanalyse ist es aufzuzeigen, welche Themen und Arbeitsfelder für ein Unternehmen und dessen interne und externe Stakeholder am relevantesten sind. U.a. auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse wurden drei Zielbereiche für eine Klimastrategie festgelegt: 1) CO2-Reduktion, 2) AM Produktion ohne Abfall, 3) Grüne Produkte und Services. Des Weiteren wurde die Rolle des Head of Sustainability zum 01.04.2021 in die EOS Group verlagert, sowie eine neue Mitarbeiterin (Sustainability Manager) eingestellt.

— Markt und Kunde:

Das Pulver-Recyclingprogramm konnte erfolgreich weitergeführt werden. Gemeinsam mit einem Kunden wurde eine vergleichende Lebenszyklusanalyse durchgeführt, die nachweisen konnte, dass die Herstellung von Brillengestellen mit Hilfe des 3D-Drucks deutlich ökologischer ist als die herkömmliche Fertigung.

— Produkte und Prozesse:

Der Standort Krailling sowie der Produktionsstandort Maisach sind nach der ISO 14001:2015 zertifiziert. Beide Standorte haben die Rezertifizierung durch ein externes Audit im Oktober 2021 erfolgreich bestanden.

— Mitarbeiter*innen:

Mobilitätsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Kurse zum Thema Gesundheit werden jedes Jahr weiter an die Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen angepasst und entsprechend ergänzt. Im Berichtszeitraum wurden aufgrund der globalen COVID-19-Pandemie die Möglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice zu arbeiten beibehalten.

— Soziale Projekte:

Ein Projektteam aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konnte verschiedene Projekte aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales realisieren. Dafür wurde ein zentrales Budget zur Verfügung gestellt. Weiterhin haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in sozialen Projekten engagiert und wurden dafür durch EOS unterstützt.

3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Prognose

Verlässliche Absatzprognosen im Marktsegment der Pulverbett-basierten Verfahren sind nicht vorhanden. Die Entwicklung dieses Marktsegmentes wird zum einen wesentlich von der weiteren zeitlichen Erholung der durch die Corona Pandemie betroffenen Industrien sowie zum anderen von der weiteren Durchdringung der Technologie im Produktionsumfeld abhängig sein. Für das kommende Geschäftsjahr 2021/22 gehen wir davon aus, dass sich der Markt von der pandemiebedingten Zurückhaltung bei Investitionen erholen und um ca. 10-15 % wachsen wird.

Für EOS geht das Management im Geschäftsjahr 2021/2022 von einer weiteren deutlichen Erholung des Auftragseingangs und auch der Umsatzerlöse aus. Für die Folgejahre wird ebenfalls ein vergleichbares Umsatzwachstum geplant. Dazu plant EOS bis September 2022 mit einer leicht steigenden Anzahl an Mitarbeiter*innen. Auf der Kostenseite wird EOS einerseits an den initiierten Kostensenkungsmaßnahmen festhalten. Andererseits sind unterschiedliche Maßnahmen geplant, die mittelfristig zu einem verbesserten „Go-to market“, einer gesteigerten Prozess- und Organisationsexzellenz sowie zu einer weiteren Verbesserung der Produktreife und weiteren Innovationen führen werden. Die dadurch verursachten Aufwendungen werden zu einem Anstieg der Kostenbasis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 führen.

Basierend auf o.g. Erwartungen beim Umsatz, einer erwarteten Stabilisierung der Marge sowie den geplanten Maßnahmen auf der Kostenseite geht das Management für das Geschäftsjahr 2021/2022 von einem leicht gestiegenen - aber noch negativen - EBIT und einem leicht gestiegenen operativen Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit aus.

Diese Prognosen setzen voraus, dass die Geschäftsrisiken weiterhin beherrschbar bleiben.

Eckwerte unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022:

• Konzernumsatz	deutlich über Vorjahresniveau
• EBIT	leicht über Vorjahresniveau
• Mitarbeiter*innen	leicht steigende Anzahl an Mitarbeiter*innen
• OCF (cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit)	leicht über Vorjahresniveau

3.2 Risikobericht

Als international agierendes Unternehmen unterliegt EOS entsprechenden Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Dabei ist das wirtschaftliche Umfeld von EOS durch die zunehmende Globalisierung der Märkte, die politische Unsicherheit, eine Dynamisierung des Wettbewerbs sowie eine wachsende Komplexität geprägt.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenzen daher bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechende Ertragsaussichten gegenüberstehen. Ziel ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern deren Identifizierung und Bewertung, und darauf aufbauend die Ableitung und das Nachhalten von Maßnahmen und damit verbunden eine aktive Steuerung des Unternehmens. Die regelmäßige Analyse und Bewertung der Risiken wird durch den Vorstand sichergestellt.

Alle benannten Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements kontinuierlich bewertet und überwacht. Für die bekannten Risiken wurden Maßnahmen getroffen und EOS geht von beherrschbaren Risiken aus. In diesem Zusammenhang sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken.

3.2.1 Markt und Wettbewerb

EOS ist beim Absatz Risiken ausgesetzt, die sich aus einer regionalen Konjunkturerwicklung ergeben können. Soweit vorhersehbar, sind diese in die Planung für das Geschäftsjahr 2021/2022 eingeflossen. Allerdings können sich angesichts einer erhöhten weltpolitischen Instabilität, eines zunehmenden Protektionismus, einer Abschwächung der Weltkonjunktur sowie der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie darüberhinausgehende Risiken ergeben, denen durch regelmäßige Beobachtung dieser Entwicklungen begegnet wird. Grundsätzlich ist die Umsatzverteilung nach Regionen weiterhin ausgewogen und beinhaltet eine gute Risikoverteilung.

Substitutionsrisiken im Systembereich entstehen durch konventionelle sowie alternative Technologien und Wettbewerber. Die bereits dargestellte Zunahme an Marktteilnehmern wird sich auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen und könnte einen zusätzlichen Margendruck erzeugen. EOS setzt dabei - neben der Innovations- und Qualitätsführerschaft - insbesondere auf die Produktionsreife seiner Technologie und eine entsprechende Ausweitung des Produktportfolios. Dazu werden die EOS Kernkompetenzen kontinuierlich ausgebaut und geschärft. Zudem werden weitere Kooperationsmöglichkeiten fortwährend evaluiert und bewertet.

Um den bestehenden Substitutionsrisiken im Werkstoffbereich entgegenzuwirken, entwickelt EOS weiterhin neue, attraktive Werkstoffe und treibt zu diesem Zwecke Entwicklungskooperationen verstärkt voran.

Dem allgemeinen Wettbewerbsrisiko begegnet die Gesellschaft durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer.

EOS ist in geschäftsblichem Umfang mit patentrechtlichen Aktivitäten von Wettbewerbern und Anwendern konfrontiert.

3.2.2 Lieferantenbeziehungen und Fertigung

Risiken im Bereich der Fertigung und der Supply Chain bestehen für die Gesellschaft insbesondere in der aktuell angespannten Marktsituation auf den globalen Zuliefermärkten. Diese Situation kann zu verlängerten Lieferzeiten, Rohmaterialpreiserhöhungen und zu sonstigen Versorgungsrisiken führen.

Die durch die COVID-19-Pandemie verursachten Auswirkungen sind dabei vielfältig und reichen von Reiseeinschränkungen für Fachpersonal im Zulieferbereich, über Chipmangel und Kapazitätsgrenzen z.B. im Bereich Guss und Laser/Optiken bis hin zu verzögerten Anlieferungen durch Frachterstaus in globalen Häfen.

Weiterhin ergeben sich Risiken durch den möglichen Wegfall eines bzw. mehrerer Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es zudem möglich, dass diese ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

Die o.g. Risiken könnten dazu führen, dass mangels Bauteilen für Systeme diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Weiterhin besteht das Risiko, dass höhere Einkaufspreise zu reduzierten Margen führen, wenn es nicht gelingt, diese Preissteigerungen an die Kunden weiterzureichen.

Diesen Risiken entgegnet EOS durch einen Mix an verschiedenen Maßnahmen (präventiv/reaktiv):

- Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kernlieferanten inkl. Unterstützung in schwierigen Situationen
- Absicherung durch Verträge
- Materialgruppenstrategien inkl. Risikobetrachtung von Lieferanten und Bauteilen
- Gezieltere Bauteile-/Lieferantenauswahl
- Gezieltes, lokales Einkaufen nahe dem Bedarf
- Frühzeitige Beauftragung von Lieferanten (z.B. Langläufer Teile)
- Schaffung von Transparenz bei Preisanpassungen
- Gezielter Aufbau von 2nd Sources wo hilfreich/notwendig
- Mittelfristiger Fokus auf mehr Standardisierung, Modularisierung & Reifegraderhöhungen

3.2.3 Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen

Die EOS GROUP unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash-Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Im kommenden Geschäftsjahr 2021/2022 als hoch wahrscheinlich zu erwartende Netto-USD-Zahlungsströme, die aus der Saldierung von antizipativen Kundeneinzahlungen und operativen USD Ausgaben resultieren, wurden zum Teil bereits im vergangenen Geschäftsjahr durch entsprechende Sicherungsinstrumente gegen ungünstige Währungsschwankungen abgesichert. Durch Anwendung der Einfrierungsmethode wurde für diese ökonomische Sicherungsbeziehung eine Bewertungseinheit gebildet. Die in diesem Makro-Hedge eingebundenen Sicherungsinstrumente decken ungünstige Wechselkursentwicklungen des USD gegenüber dem EUR zu 100% ab. Dementsprechend werden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente jederzeit durch entsprechend gegenläufige Wertänderungen der (hochwahrscheinlichen) Grundgeschäfte neutralisiert. Die Wirksamkeit der Methode wird permanent in einem Treasury Management System überwacht. Monatlich rollierend wird ein Sicherungshorizont von 12 Monaten betrachtet und bewirtschaftet, der Fokus liegt dabei auf den ersten 6 Monaten. Um unterjährige Schwankungen im Volumen des USD Exposures in der Absicherung zu berücksichtigen, wird das Hedging-Volumen für das aktuelle Geschäftsjahr monatlich gegen die entsprechenden Umsatz-Prognosen gespiegelt und daran angepasst.

Risiken aus Forderungsausfällen und Liquiditätsrisiken

EOS ist im marktüblichen Umfang Ausfallrisiken seiner Kunden ausgesetzt. Diesem Risiko begegnet EOS durch ein organisatorisch implementiertes Forderungsmanagement und durch die Überwachung und Steuerung entsprechender Finanzkennzahlen. Forderungen von Kunden in Export-Märkten werden in der Regel durch Akkreditive abgesichert, um potenzielle Zahlungsausfälle zu vermeiden. Im letzten Geschäftsjahr wurde das Forderungsmanagement der Gruppe weiter optimiert. Die erforderlichen prozessualen Verbesserungen werden auch in den kommenden Geschäftsjahren fortgesetzt.

Um jederzeit die Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft bedienen zu können und gegebenenfalls eintretende Liquiditätsengpässe rechtzeitig durch vorbeugende Maßnahmen abfangen zu können, wird bei EOS eine konzernübergreifende, rollierende Liquiditätsvorschau erstellt. Über die Vereinbarung entsprechender Kreditlinien mit den Geschäftsbanken können möglich eintretende Liquiditätsengpässe abgewendet werden.

Die Liquidität von EOS erlaubt Investitionen in Produktinnovationen, Erweiterungsinvestitionen sowie die Vermarktung der bestehenden Produkte zu tätigen. Durch die sehr enge Abstimmung und laufende Anpassung unserer Finanzierungsmaßnahmen gemeinsam mit den Hausbanken werden mögliche Liquiditätsrisiken aktiv gemanagt.

3.2.4 COVID-19-Pandemie

Die weitere Entwicklung und der Umgang mit der COVID-19-Pandemie wird wesentlich auch weiterhin das Investitionsverhalten unserer Kunden beeinflussen, insbesondere in den durch die Pandemie stark getroffenen Branchen wie z.B. der zivilen Luftfahrt. Auch wenn die steigende Impfquote in großen Teilen der Welt im Hinblick auf die Eindämmung der Pandemie zuversichtlich stimmt, so wird die Pandemie das öffentliche und wirtschaftliche Leben im kommenden Jahr weiterhin stark beeinflussen.

EOS begegnet diesem Risiko unter anderem durch den Aufsatz eines interdisziplinären Krisenteams, das neben den Maßnahmen zur COVID-19-Prävention auch die finanzwirtschaftlichen Risiken in Abhängigkeit der aktuellen Lage und der möglichen Konsequenzen konstant bewertet.

3.2.5 Personal und Organisation

EOS fokussierte im GJ 2020/2021 ganz gezielt in kulturprägende strategische HR-Initiativen, um Impulse im Unternehmen zu setzen, die das Unternehmen in der Transformation stärken.

Diese waren und sind weiterhin: Diversity&Inclusion und Positive Leadership.

Alle Aspekte wurden global mit Mitarbeiter*innen und Führungskräften reflektiert, durch vielfältige Trainings unterstützt und in einer globalen Mitarbeiterumfragen bewertet.

Im Zuge der gewonnenen Erfahrung der Pandemie entwickelte das Unternehmen das New Way of Work@EOS-Konzept weiter, mit einem klaren Angebot zur flexiblen Arbeit im Hinblick auf Zeit und Arbeitsort.

Veränderungen in der Aufbau-Organisation wurden zu Gunsten des Auf- und Ausbaus von Business Units im Bereich des Produktportfolios geschaffen, die Matrix-Organisation in der Region EMEA wurde verstärkt und implementiert. Gleichzeitig konzentriert sich EOS auf die Verbesserung der Prozess- und Applikationslandschaft sowie den Abbau der Bürokratie.

Das Unternehmen überprüft regelmäßig bestehende Gehaltsstrukturen und passt bei Bedarf auch Incentive-Strukturen und Systeme an.

Das Unternehmen hat eine Fluktuationsrate von 10,3% im Berichtszeitraum und für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen leicht steigenden Mitarbeiterstand geplant.

3.2.6 Technologiegetriebene Risiken

Die wirtschaftliche Entwicklung der EOS GROUP hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, die führende Technologieposition durch die Entwicklung von neuen Produkten im Feld der industriellen additiven Fertigung weiterzuentwickeln. Dabei ist der Markt der industriellen additiven Fertigung infolge der Einführung innovativer und disruptiver Technologien signifikanten Änderungen unterworfen. Die Einführung neuer Produkte und Technologien erfordert ein hohes Engagement im Bereich Forschung und Entwicklung, das mit einem sehr hohen Einsatz von finanziellen Mitteln verbunden ist. Sofern solche Projekte nicht den erwarteten Erfolg haben, weil sie z.B. verspätet oder aber fehlerhaft sind, kann dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Um über den gesamten Produktentstehungsprozess hinweg eine klare Orientierung an Marktanforderungen aufrecht zu erhalten, haben wir die im Geschäftsjahr 19/20 geschaffene Produktlinienorganisation mit „Product Line Business Owner“, die für den Lebenszyklus einer Produktlinie verantwortlich sind, weiterentwickelt, um die Organisation zu befähigen, agiler auf Anforderungen und Änderungen zu reagieren. Dies sorgt für die Durchgängigkeit von Kundenanforderungen, technischen Konzepten / Verbesserungen und der Implementierung beim Kunden.

3.3 Chancenbericht

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren des Unternehmens auswirken können.

3.3.1 Markt und Wettbewerb

Die von der deutschen Bundesregierung eingerichtete Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) geht davon aus, dass additive Fertigungsverfahren zukünftig eine wichtige Rolle als Schlüsseltechnologie einnehmen werden (EFI 2015).

Fertigungsunternehmen weltweit werden sich der Vorteile von Additiver Fertigung immer mehr bewusst. EOS konnte mit seinen Kunden in vielen Projekten beweisen, dass die EOS-Technologie zu Recht in der Produktion Einzug gehalten hat und auch bei großen Stückzahlen Anwendung findet. Weitere Chancen ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit namhaften Herstellern aus den Bereichen „Air + Space Enablement“, „Humaneering“, „Efficient Energy + Advanced Production“ sowie „Advanced Mobility“. Darauf aufbauend wird die Basistechnologie weiter optimiert, neue Werkstoffe und Prozesse werden entwickelt und zu kunden- bzw. anwendungsspezifischen Lösungen gebündelt.

Zusätzlich ergeben sich Chancen durch die Weiterentwicklung der EOS Vertriebs-, Beratungs- und Serviceorganisation sich zu einem vollumfänglichen Lösungsanbieter zu etablieren.

3.3.2 Chancen aus neuen Partnerschaften

Das Portfolio von EOS wird durch geeignete Partnerschaften sowie durch neue Tochterunternehmen weiter komplettiert. So wurden in den letzten Geschäftsjahren innerhalb der EOS GROUP weitere Tochtergesellschaften gegründet und akquiriert, die die kundenspezifische Entwicklung und Anpassung von Systemen, Werkstoffen und Applikationen vorantreiben sollen.

3.3.3 Technologiegetriebene Chancen

Durch die Markteinführung neuer Systeme (u.a. EOS P 500 und EOS M 300-4) und die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und Produktivität der angebotenen AM-Prozesse sowie durch die Entwicklung neuer anwendungsspezifischer Lösungen ergibt sich für EOS die Chance, seine Marktstellung als weltweit anerkannter Technologieführer für High-End-Systeme und Lösungen zu festigen und seine Präsenz in den Schlüsselmärkten weiter auszubauen.

Die Mehrheit der beschriebenen Innovationen haben das Potenzial Produktivität signifikant zu steigern bzw. Kosten pro Bauteil deutlich zu reduzieren. Hierdurch wollen wir die additive Fertigung für zusätzliche Anwendungen attraktiv machen und dadurch den Markt stark wachsen lassen.

Krailing, 4. Februar 2022

Dr. Hans J. Langer
Marie Niehaus-Langer
Dr. Florian Mes

Konzernbilanz zum 30. September 2021

Aktiva

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.222	10.760

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
II. Sachanlagen	67.652	68.821
III. Finanzanlagen	8.404	8.101
Anlagevermögen gesamt	85.278	87.682
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.224	48.904
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	16.782	19.608
3. fertige Erzeugnisse und Waren	29.792	35.005
4. geleistete Anzahlungen	3.006	1.093
	92.804	104.610
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.039	45.918
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.260	7.050
	77.299	52.968
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.166	9.268
Umlaufvermögen gesamt	178.269	166.846
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.644	2.339
D. Aktive latente Steuern	26.922	21.800
	293.113	278.667

Passiva

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.637	5.637
II. Kapitalrücklage	18.234	18.234
III. Konzernbilanzgewinn	106.259	120.617
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.513	1.093
Eigenkapital gesamt	131.643	145.581
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	478	784
2. sonstige Rückstellungen	26.034	26.677
Rückstellungen gesamt	26.512	27.461
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.496	45.672
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.592	10.215
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.523	12.543
4. sonstige Verbindlichkeiten	19.317	21.648
Verbindlichkeiten gesamt	114.928	90.078
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.030	15.547
	293.113	278.667

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	01.10.2020 - 30.09.2021	01.10.2019 - 30.09.2020
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	318.609	275.590
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-180.676	-161.229
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	137.933	114.361
4. Entwicklungskosten	-66.962	-69.699
5. Vertriebskosten	-55.369	-61.652
6. allgemeine Verwaltungskosten	-40.131	-38.363
7. sonstige betriebliche Erträge	15.945	14.085
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.429	-16.115
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-17.013	-57.383
9. Ergebnis assoziierte Unternehmen	-244	200
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	107
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-128	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.522	-964
Finanzergebnis	-1.614	-857
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.953	14.550

	01.10.2020 - 30.09.2021	01.10.2019 - 30.09.2020
	TEUR	TEUR
14. Ergebnis nach Steuern	-13.918	-43.490
15. sonstige Steuern	-440	-651
16. Konzernjahresfehlbetrag	-14.358	-44.141
17. Konzerngewinnvortrag	120.617	164.758
18. Konzernbilanzgewinn	106.259	120.617

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 118140

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020/2021

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung

Vorbemerkungen

Der Konzernabschluss für das Berichtsjahr wurde nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; im Anhang werden sie getrennt dargestellt. Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, erfolgen alle Angaben in TEUR.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der EOS Holding Aktiengesellschaft und ihrer unmittelbaren und mittelbaren inländischen und deren ausländischen Tochterunternehmen. Neben der EOS Holding Aktiengesellschaft werden die folgenden Gesellschaften konsolidiert:

Tochterunternehmen	Konzernbeteiligungshöhe %
Deutschland:	
AMCM GmbH, Starnberg	100,0
AM Metals GmbH, Freiberg	100,0
EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling	100,0
EOS Systems Engineering GmbH, Gilching	100,0
KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS GmbH & Co. KG, Ulm	100,0
KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS VERWALTUNGS GmbH, Ulm (Komplementärin)	100,0
First Surface Oberflächentechnik GmbH, Krailling	50,0
Europa:	
EOS Electro Optical Systems Switzerland GmbH, Zürich, Schweiz	100,0
EOS s.r.l. con unico socio Electro Optical Systems, Milano, Italien	100,0
EOS Electro Optical Systems S.A.S., Lyon, Frankreich	100,0
Electro Optical Systems Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,0
Electro Optical Systems Nordic AB, Göteborg, Schweden	100,0
Electro Optical Systems Finland Oy, Turku, Finnland	100,0
EOS Electro Optical Systems Ltd., Warwick, Großbritannien	100,0
Asien:	
EOS Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
EOS Electro Optical Systems Japan K.K., Yokohama City, Japan	100,0
EOS Electro Optical Systems Asia Limited, Hongkong, China	100,0
EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0
EOS Electro Optical Systems India Pvt. Ltd., Chennai, Indien	100,0
USA:	
EOS of North America, Inc., Novi, USA	100,0
ALM Advanced Laser Materials LLC, Temple Texas, USA	100,0
Assoziierte Unternehmen	
	Konzernbeteiligungshöhe %
m4p material solutions GmbH, Feistritz im Rosental, Österreich	24,9
Metalpine GmbH, Graz, Österreich	24,9

Am 5. April 2019 wurde in Indien die EOS India Pvt.Ltd. gegründet. Die Gesellschaft wird - bedingt durch die Pandemie - im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 die operativen Tätigkeiten unserer seitherigen Betriebsstätte in Indien übernehmen. Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit der im Juni 2021 geschlossenen Beteiligungs- und Gesellschaftervereinbarung werden per 29.07.2021 24,9 % der Anteile an der Metalpine GmbH übernommen. Im vorliegenden Konzernabschluss wird die Gesellschaft erstmalig At-Equity einbezogen.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die Zugänge gemäß § 301 Abs. 1 und Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals verrechnet. Das Eigenkapital ist mit dem Zeitwert der Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt zu bewerten. Die verbleibenden Geschäfts- und Firmenwerte werden planmäßig abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 01.10.2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorgenommen. Dabei wurden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Erwerbszeitpunkt

verrechnet. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge sind nach Zuordnung vorhandener stiller Reserven als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert und wurden planmäßig abgeschrieben.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Gleiches gilt für Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen, die aus Sicht des Konzerns noch nicht realisiert sind.

Equity-Konsolidierung:

Da EOS bis September 2020 über die Mitgliedschaft des Vorstands Herrn Dr. Langer im Verwaltungsrat die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik von Microbeads AS auszuüben, wurde die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen ausgewiesen. Der Anteil der Stimmrechte ermittelt sich im selben Verhältnis wie der Anteilsbesitz. Die Beteiligung wurde im Vorjahr mit TEUR 978 angesetzt. Der Wert ermittelt sich aus den ursprünglichen Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts, den anteiligen Jahresüberschüssen der Geschäftsjahre 2009/2010 bis 2018/2019 sowie Kursdifferenzen. Der Ergebniseffekt ist unter der Position „Ergebnis assoziierte Unternehmen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Anteile und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs betrug TEUR 211 und entsprach dem Geschäfts- und Firmenwert. Der Geschäfts- und Firmenwert, der aus der Anschaffung des assoziierten Unternehmens resultiert, wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 in voller Höhe abgeschrieben.

Der letzte vorliegende Jahresabschluss datiert vom 31.12.2019 und wurde nach norwegischem Handels- und Steuerrecht erstellt. Weiterhin wurde ein Zwischenabschluss zum 31.08.2020 nach Konzernrichtlinien vorgelegt, aus dem sich ein anteiliger Gewinn in Höhe von TEUR 233 ergibt. Im September 2020 wurden die Anteile an der Microbeads AS veräußert. Aus der Veräußerung wird im Geschäftsjahr 2019/2020 ein Aufwand in Höhe von TEUR 57 ausgewiesen.

25,1% der Anteile an der AM Metals GmbH, Freiberg wurden am 07. Juli 2017 von der EOS Holding AG erworben. Mit Vertrag vom 25. Oktober 2017 wurden die restlichen 74,9% ebenfalls erworben. Im vorliegenden Konzernabschluss ist die Gesellschaft im Rahmen der Vollkonsolidierung bis zum Zeitpunkt der anteiligen Veräußerung einbezogen. Mit Erwerb dieser Beteiligung ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 3.266 entstanden. Dieser wird planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben.

Die Geschäftsanteile an der m4p material solutions GmbH, Magdeburg wurden am 28. Juni 2018 erworben. Die Gesellschaft wurde bis August 2020 vollkonsolidiert. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 359 entstanden, der planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben wurde. Im August 2020 wurden 49,95% der Anteile an der m4p material solutions GmbH, Feistritz im Rosental veräußert. Der zuvor dargestellte Goodwill in Verbindung mit der Veräußerung führte im Vorjahres-Konzernabschluss zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 48.

Die verbleibenden 24,95% der Anteile am Teilkonzern der m4p material solutions GmbH, Feistritz im Rosental sowie der m4p material solutions GmbH, Magdeburg, werden ab August 2020 At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ist hieraus ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 423 entstanden, welcher ergebniswirksam im Konzernabschluss berücksichtigt wurde. Im Rahmen der Folgekonsolidierung ergab sich ein anteiliger Verlust in Höhe von TEUR 302. Dieser Ergebniseffekt ist unter der Position „Ergebnis assoziierte Unternehmen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Am 29.07.2021 wurden von der EOS Holding AG 24,9 % der Anteile an der Metalpine GmbH übernommen. Im vorliegenden Konzernabschluss wird die Gesellschaft erstmalig At-Equity einbezogen. Bei der Erstkonsolidierung ist ein Goodwill in Höhe von TEUR 661 entstanden, welcher planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben wird. Im Rahmen der Folgekonsolidierung ergab sich ein anteiliger Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 25 und eine Abschreibung des Goodwills in Höhe von TEUR 11. Diese Ergebniseffekte sind zum einen unter der Position „Ergebnis assoziierte Unternehmen“ bzw. Abschreibungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Quotenkonsolidierung:

Die First Surface Oberflächentechnik GmbH, Krailling, ist ein gemeinschaftlich geführtes Unternehmen der BESTinCLASS SA, Schweiz, und der EOS GmbH Electro Optical Systems, mit jeweils 50% der Gesellschaftsanteile. Die First Surface Oberflächentechnik GmbH wird mit einer Quote von 50% in den Konzernabschluss der EOS Holding Aktiengesellschaft einbezogen.

Bilanzstichtag

Der Konzernbilanzstichtag sowie der Stichtag der Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen ist der 30. September 2021.

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften erstellen entsprechend der Regeln der EOS Holding AG einen Abschluss nach HGB und darüber hinaus zu folgenden Stichtagen eines jeden Geschäftsjahres einen lokalen Abschluss:

- EOS India Pvt.Ltd.	31.03.
- EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd.	31.12.
- Metalpine GmbH	31.12.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, werden auch für den Konzernabschluss angewandt.

Fremdwährungsumrechnung

Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere, Flüssige Mittel, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verluste aus Kursänderungen werden erfasst. Gewinne aus Kursänderungen über die Anschaffungskosten hinaus werden bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr erfasst.

Die Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Fremdwährungsbilanzen erfolgt mit der modifizierten Stichtagskursmethode (§ 308a HGB). Dabei erfolgt für die Bilanzposten eine Bewertung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag mit Ausnahme der Kapitalpositionen, diese werden mit den jeweiligen historischen Kursen umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Veränderungen der Wechselkurse zwischen den Bilanzstichtagen werden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb des Eigenkapitals eingestellt.

Die Anfangsbestände im Brutto-Anlagespiegel werden mit den Stichtagskursen des vorangegangenen Wirtschaftsjahres, die Zugänge, Umbuchungen, Abgänge und die Endbestände mit den Mittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung sowie aus der Zwischenergebniseliminierung werden ergebniswirksam im Konzern dargestellt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtszeitraum ist in dem als Anlage zum Anhang enthaltenen Konzern-Anlagespiegel nach der Bruttomethode dargestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei Jahren. Erworbenene Lizenzen oder Patente werden über eine Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs wird zeitanteilig abgeschrieben.

Für selbstgestellte immaterielle Vermögensgegenstände wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen.

Firmenwerte aus Neuaquisitionen werden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften linear auf 10 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau und der Integration der Technologie in das Umfeld der bestehenden EOS GROUP sowie der daraus zu erwartenden Synergieeffekte.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die planmäßigen linearen Abschreibungen. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Aktivierung einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter wurden bis zum 30.09.2016 in einem Pool pro Geschäftsjahr aktiviert und auf fünf Jahre linear abgeschrieben. Ab dem 01.10.2017 werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Jahr des Erwerbs zu 100% abgeschrieben.

Für die planmäßigen Abschreibungen kamen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

Bauten auf fremden Grundstücken	4% linear
Technische Anlagen und Maschinen	25% linear
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-33% linear

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu durchschnittlichen Einkaufspreisen bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Individuelle Wertminderungen sind durch Abschläge berücksichtigt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sind mit Herstellungskosten nach den Grundsätzen einer verlustfreien Bewertung angesetzt. Diese enthalten Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie pauschale Zuschläge für die notwendigen Materialgemeinkosten. Außerdem wurden Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Aktivierung einbezogen. Den durch Benutzung verursachten Wertminderungen bei Leih-, Applikations- und Ausstellungsgeräten ist durch Abschläge von 25% p.a. der Herstellungskosten Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte ausgehend vom Nominalwert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für erkennbare Ausfallrisiken Einzelwertberichtigungen gebildet. Zusätzlich wurde dem allgemeinen Kreditrisiko unverändert zum Vorjahr durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nennbetrag der Ausgaben, die Aufwand für einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, angesetzt.

Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden nach den Vorschriften des DRS 18 berechnet. Danach werden die latenten Steuern auf zeitliche Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz berechnet. Zudem werden latente Steuerabgrenzungen auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen sowie auf die in Zukunft nutzbaren Verlustvorträge angesetzt. Die sich ergebende Steuerbe- und -entlastung wird mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Soweit es nach DRS 18.56 zulässig ist, wurden aktive und passive latente Steuern miteinander saldiert.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt; alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zum Tag der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken sind berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die Rückstellungsbeträge mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre, wie dieser von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Bei der erstmaligen Bilanzierung langfristiger Rückstellungen wird die Nettomethode angewandt. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen erhaltene Zahlungen aus Wartungsverträgen abgegrenzt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Wir verweisen auf Anlage 1 zum Anhang.

(2) Vorräte

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.224	48.904	-5.680
Unfertige Erzeugnisse	16.782	19.608	-2.826
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.792	35.005	-5.213
Geleistete Anzahlungen	3.006	1.093	1.913
	92.804	104.610	-11.806

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ein Volumen von TEUR 1.110 (i.Vj. TEUR 821) und in den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 149 (i. Vj. TEUR 179) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig fällig.

(4) Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Holding AG	18.882	13.791	5.091
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS GmbH	34	43	-9
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Inc.	3.119	2.762	357
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd.	411	131	280

	30.09.2021	30.09.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Electro Optical Systems India.	0	6	-6
Aktive latente Steuern aus dem Einzelabschluss der EOS Electro Optical Systems Japan K.K.	58	44	14
Latente Steuern auf zu versteuernde zeitliche Differenzen (aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen)	4.418	5.023	-605
	26.922	21.800	5.122

Die aktiven latenten Steuern der EOS Holding Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 18.882 resultieren aus Differenzen bilanzieller Wertansätze der Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen.

Im Wesentlichen führten die Verluste und die Berücksichtigung von Wertberichtigungen im Forderungsbereich sowie Differenzen aus bilanziellen Wertansätzen der Rückstellungen zu aktiven latenten Steuern bei der EOS Inc. USA.

Bei der EOS Electro Optical Systems (Shanghai) Co. Ltd. ergibt sich die latente Steuer aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern im Anlagevermögen sowie aus den Verlustvorträgen des aktuellen Geschäftsjahres.

Bei der EOS Electro Optical Systems Japan K.K. resultiert die latente Steuer aus temporären Differenzen bei der Bildung diverser Rückstellungen.

Die latenten Steuern auf zeitliche Differenzen in Höhe von TEUR 4.418 resultieren aus erfolgswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Der Berechnung wurde für inländische Steuern ein Steuersatz von 27% zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen die unternehmensindividuellen Steuersätze, welche zwischen 17% und 34% liegen, zur Anwendung.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 5.637.022 und ist in 5.637.022 Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Aktien können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die von den Aktionären vereinbarungsgemäß erbrachten Einzahlungen, die über ihren nominalen Kapitalanteil hinausgehen und wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 um TEUR 10.000 erhöht.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn enthält einen Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 120.617.

Die Ausschüttungssperre beim Mutterunternehmen gem. § 268 Abs. 8 HGB beträgt zum 30.09.2021 TEUR 18.882 und resultiert aus aktiven latenten Steuern der EOS Holding AG.

(6) Rückstellungen

	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	478	784
Sonstige Rückstellungen	26.034	26.677
	26.512	27.461

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 14.214 (i. Vj. TEUR 17.381), Gewährleistungs- (TEUR 1.067, i. Vj. TEUR 1.172) und Nachrüstungsverpflichtungen von TEUR 2.692 (i. Vj. TEUR 2.462) sowie für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 296 (i. Vj. TEUR 20). Hinzu kommen Rückstellungen für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.911 (i. Vj. TEUR 2.953), Lizenzen und Kommissionen in Höhe von TEUR 1.615 (i. Vj. TEUR 1.040). Darüber hinaus wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.239 (i. Vj. TEUR 1.649) gebildet.

(7) Verbindlichkeiten

	Gesamt 30.09.2021	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
			größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.496	4.432	55.812	11.252
Erhaltene Anzahlungen	9.592	9.592	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.523	14.386	137	-
Sonstige Verbindlichkeiten	19.317	19.205	112	-
	114.928	47.615	56.061	11.252

	Gesamt 30.09.2020	bis 1 Jahr	Restlaufzeit	
			größer 1 Jahr	davon größer 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.672	277	32.000	13.395
Erhaltene Anzahlungen	10.215	10.215	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.543	12.309	232	-
Sonstige Verbindlichkeiten	21.648	21.648	-	-
	90.078	44.449	32.232	13.395

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halbfabrikaten und Waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus Steuern in Höhe von TEUR 3.016 (i. Vj. TEUR 2.582) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 388 (i. Vj. TEUR 1.470).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Die Bruttoumsätze wurden durch EOS-Produkte, EOS-Produktvermietung, Werkstoffe, Service- und Lizenzeinnahmen erzielt und gliedern sich wie folgt:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Kunststoff	106.620	93.158
Metall	156.320	114.566
Service	53.436	53.349
Sonstige	2.234	14.517
	318.609	275.590

Nach Regionen gliedert sich der Umsatz wie folgt auf:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika)	157.120	132.617
APAC(Asien-Pazifik)	37.282	33.871
Nordamerika	124.207	109.102
	318.609	275.590

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 46 (i. Vj. TEUR 268), Erträge durch Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 5.707 (i. Vj. TEUR 8.001), die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.075, i. Vj. TEUR 1.142), Erträge aus Herabsetzung der Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 2.956, i. Vj. TEUR 1.724) sowie Erträge aus Zuschüssen einschließlich für Förderprojekten (TEUR 1.420, i. Vj. TEUR 1.375). Erträge im Rahmen der COVID Unterstützung in USA liegen in Höhe von TEUR 2.631 (i. Vj. TEUR 0). Darüber hinaus wurden periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 958 (i. Vj. TEUR 739) sowie Zuschüsse aus Kurzarbeitergeld (TEUR 73, i. Vj. TEUR 579) und sonstige Erträge in Höhe von TEUR 77 (i. Vj. TEUR 257) erwirtschaftet.

(10) Materialaufwand und Personalaufwand

Der Materialaufwand und der Personalaufwand stellen sich wie folgt dar:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Materialaufwand einschließlich Bestandsveränderung	130.281	112.082
Personalaufwand	111.492	116.668
- davon Löhne und Gehälter	93.694	98.874
- davon soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersvorsorge	17.533	17.564
- davon Aufwendungen für die Altersvorsorge	264	230
Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter:		
- Angestellte	1.289	1.337
- Auszubildende und Studenten	70	76

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren durchschnittlich 1.289 Angestellte (i. Vj. 1.337) beschäftigt, davon entfällt auf die quotaleinbezogenen Unternehmen 1 Angestellter (i. Vj. 1).

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthält im Wesentlichen neben den planmäßigen Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert (TEUR 338, i. Vj. TEUR 375) Aufwendungen aus Wertberichtigung und Forderungsausbuchung (TEUR 2.648, i. Vj. TEUR 3.956), Währungsverluste (TEUR 4.544, i. Vj. TEUR 10.401) und allgemeine Rechts- und Beratungskosten (TEUR 0, i. Vj. TEUR 92). Zudem sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 436 (i. Vj. TEUR 529), nicht abzugsfähige Vorsteuern von TEUR 96 (i. Vj. TEUR 206) und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 368 (i. Vj. TEUR 556) entstanden.

Zur detaillierteren Darstellung wurden im Geschäftsjahr wie bereits im Vorjahr allgemeine Verwaltungskosten und Kosten des IT-Bereichs in Höhe von TEUR 25.791 umgelegt. Dieser Aufwand wurde auf die operativen Bereiche Fertigung (TEUR 3.875), Service (TEUR 5.096), Entwicklung (TEUR 10.086), Applikation (TEUR 2.471) und Vertrieb (TEUR 4.263) umgelegt.

(12) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Gem. § 253 Abs. 3 HGB wurden im laufenden Geschäftsjahr Abwertungen in Höhe von TEUR 128 (i. Vj. TEUR 0) auf die Darlehen an die First Surface Oberflächentechnik GmbH vorgenommen.

(13) Zinsergebnis

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.522	-963
	-1.486	-856

In den Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufzinsungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 3) enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern	104	1.596
Latente Steuern	-5.058	-16.147
	-4.954	-14.551

Bilanzgewinn

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der EOS Holding AG des Geschäftsjahres 2020/2021 in Höhe von TEUR 91.100 wie folgt zu verwenden:

Der gesamte Bilanzgewinn der EOS Holding AG wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet alle liquiden Mittel, die im EOS Konzern unter der Position „Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten“ zur Verfügung stehen. Kurzfristig fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden offen vom Finanzmittelfonds abgesetzt.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind unter anderem enthalten:

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
Zinsausgaben	1.522	963
Zinseinnahmen	36	107
Steuerzahlungen	754	-1.224

Von quotal einbezogenen Unternehmen sind TEUR 5 (i. Vj. TEUR 21) im Finanzmittelbestand enthalten.

Es liegen keine Verfügungsbeschränkungen des Finanzmittelbestands vor.

Ergänzende Angaben

Auf eine Offenlegung der Einzelabschlüsse der

- EOS GmbH Electro Optical Systems, Krailling
- KUNSTSTOFF VERTRIEB DR. SCHIFFERS GmbH & Co. KG, Ulm
- AMCM GmbH, Starnberg
- AM Metals GmbH, Freiberg

wird nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB verzichtet.

Ergänzend hierzu ergibt sich die Befreiung der oben benannten Gesellschaften von der Prüfungspflicht.

Finanzgeschäfte der EOS GmbH

Die im Berichtsjahr zu erwartenden Netto-USD-Zahlungsströme, welche aus Kundeneinzahlungen resultieren, wurden durch entsprechende Sicherungsinstrumente gegen ungünstige Währungsschwankungen abgesichert. Durch Anwendung der Einfrierungsmethode wurde für diese ökonomische Sicherungsbeziehung eine Bewertungseinheit gebildet. Für eine detaillierte Erläuterung wird auf die Darstellung der finanziellen Risiken im Lagebericht hingewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Bürgschaften

Am Bilanzstichtag waren Avalkreditlinien in folgenden Währungen vorhanden:

	2020/2021	2019/2020
In CAD	-	1.116 TCAD
In EUR	4.351 TEUR	5.452 TEUR
In HRK	437 THRK	-
In USD	730 TUSD	-
In SGD	166 TSGD	166 TSGD

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den bestehenden Avalkreditlinien wird als Ergebnis des bestehenden Risikomanagements als gering eingeschätzt.

Des Weiteren bestanden Verpflichtungen für Rückkaufgarantien in Höhe von TEUR 7.565 (i. Vj. TEUR 6.956), die für Maschinenverkäufe gegenüber Leasinggesellschaften bzw. Endkunden abgegeben wurden.

Gewährleistungsverpflichtungen aus öffentlichen Ausschreibungen in Höhe von TEUR 44 (i. Vj. TEUR 107) wurden abgegeben.

Eine Mietbürgschaft in Höhe von TEUR 144 (i. Vj. TEUR 90) wurde im Rahmen der Erweiterung der Produktions- und Verwaltungsflächen ausgegeben.

Aus Kooperations- sowie Lizenzvereinbarungen bestehen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 24 bzw. TEUR 19.

Verpflichtungen aus Mietverträgen

Geschäftsjahr	TEUR
2021/2022	7.869
2022/2023	7.365
2023/2024	6.323
2024/2025	6.202
2025/2026	5.992
Summe	33.751

Verpflichtungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Metalpine GmbH wurden Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 2.170 TEUR sowie Gesellschafterdarlehen in Höhe von 350 TEUR vertraglich festgelegt.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte (§ 314 Absatz 1 Nr. 2 HGB)

Zum Abschlussstichtag 30.09.2021 bestehen laufende Zahlungsverpflichtungen aus außerbilanziellen Geschäften im Sinne dieser Vorschrift ausschließlich in Form branchenüblicher Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Form von KFZ-Leasing. Nach den vertraglichen Bedingungen sind die Leasingobjekte nicht als wirtschaftliches Eigentum den jeweiligen Gesellschaften des Konzerns zuzurechnen. Verpflichtungen aus den geschlossenen Verträgen bestehen in den nachfolgenden Geschäftsjahren in folgender Höhe:

Geschäftsjahr	TEUR
2021/2022	1.156
2022/2023	800
2023/2024	315
2024/2025	61

Geschäftsjahr	TEUR
2025/2026	16
Summe	2.348

Die EOS Gruppe hat Miet- und Leasingverträge im Wesentlichen für Geschäfts- und Produktionsgebäude abgeschlossen, bei denen der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzuordnen ist. Diese nicht in der Bilanz enthaltenen Miet- und Leasinggeschäfte stellen eine alternative Finanzierungsform zu Kreditaufnahmen dar. Es bestehen keine untypischen Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen.

Die Vorteile hinsichtlich der betreffenden Leasing-Geschäfte bestehen insbesondere im fehlenden Vermarktungsrisiko am Ende der Leasinglaufzeit. Das Risiko einer technischen oder wirtschaftlichen Überalterung der Leasinggegenstände liegt beim Leasinggeber. Die Gegenstände können auftragsbezogen genutzt und die Laufzeiten der Verträge flexibel gestaltet werden, woraus sich eine größere Planungssicherheit bei der Kalkulation ergibt. Darüber hinaus werden die bestehenden Bankkreditlinien geschont und die Liquidität erhöht.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die Anteile an der First Surface Oberflächentechnik GmbH wurden im Oktober 2021 veräußert.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Die Honorare des Abschlussprüfers gliedern sich in folgende Teilbereiche:

- Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 99
- Beratungsleistungen	TEUR 117
- sonstige Prüfungsleistungen	TEUR 5
- sonstige Leistungen	TEUR 1

Zusammensetzung der Organe

Vorstand

- Dr. Hans J. Langer, Gräfelfing, Physiker, CEO, (Vorsitzender)
- Glynn Fletcher, Lincolnshire, IL, USA, Ingenieur, (stellv. Vorsitzender), bis 17.11.2021
- Marie Niehaus-Langer, Gräfelfing, Psychologin
- Dr. Florian Mes, München, Dipl. Kfm. und Dipl. Vw., ab 18.01.2021
- Rudolf Nertinger, Freising, Dipl.-Betriebswirt (FH), bis 31.03.2021

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes betrug im Berichtsjahr TEUR 1.092.

Aufsichtsrat

- Edmar Allitsch, Unternehmer, Velden (Österreich), (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Thomas Bauernhansl, Institutsleiter, Pforzheim,
- Prof. Dr. Jürgen Fleischer, Institutsleiter, Karlsruhe,
- Klaus Helmrich, Dipl.-Ing. (FH) der Elektrotechnik, Windsbach, bis 18.05.2021
- Helene Langer, Geschäftsführerin, Gräfelfing
- Dr. Manfred Roemer, Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, München.

Für die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats ist im Berichtsjahr ein Aufwand in Höhe von TEUR 30 entstanden.

Krailling, 4. Februar 2022

EOS Holding Aktiengesellschaft

Dr. Hans J. Langer

Marie Niehaus-Langer

Dr. Florian Mes

Anlagevermögen zu Anschaffungs-Herstellungskosten			
01.10.2020	Umrechnungsdifferenzen	Zugänge	
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	818	11	9
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögen	23.968	3	658
3. Geschäfts- oder Firmenwert	35.314	72	0
Summe	60.100	86	667

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.536	42	39
2. Technische Anlagen und Maschinen	67.207	35	11.879
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.610	8	3.350
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.355	21	5.465
Summe	136.708	106	20.733

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
---------------------------------------	---	---	---

Anlagevermögen zu Anschaffungs-Herstellungskosten

	01.10.2020	Umrechnungsdifferenzen	Zugänge
	TEUR	TEUR	TEUR
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	655	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	7.427	1	63
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	670	-1	863
5. Sonstige Ausleihungen	648	6	0
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	507	5	6
Summe	9.907	11	932
Gesamtsumme	206.715	203	22.332

Anlagevermögen zu Anschaffungs-Herstellungskosten

	Abgänge	Umbuchungen	30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0	-736	102
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögen	0	815	25.444
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	35.386
Summe	0	79	60.932
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	15.617
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.662	6.896	79.355
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297	-175	37.496
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601	-6.800	17.440
Summe	7.560	-79	149.908
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	0	0	655
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	7.491
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	-1	0	1.533
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	654
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	219	0	299
Summe	218	0	10.632
Gesamtsumme	7.778	0	221.472

Aufgelaufene Abschreibungen

	01.10.2020	Umrechnungsdifferenz	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	795	10	12	0
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögen	15.545	2	1.947	0
3. Geschäfts- oder Firmenwert	33.000	72	327	0
Summe	49.340	84	2.286	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.928	28	1.214	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.906	35	13.616	3.931
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.053	44	3.536	176
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	3	0
Summe	67.887	107	18.369	4.107
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	654	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	174	0	0	0
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	458	0	11	0
5. Sonstige Ausleihungen	520	6	128	0
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	0	0	0	0
Summe	1.806	6	139	0
Gesamtsumme	119.033	197	20.794	4.107

Aufgelaufene Abschreibungen

Zuschreibungen	Umbuchungen	30.09.2021
TEUR	TEUR	TEUR

	Aufgelaufene Abschreibungen		
	Zuschreibungen	Umbuchungen	30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	0	-736	81
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögen	0	736	18.230
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	33.399
Summe	0	0	51.710
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	8.170
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	178	45.804
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	-178	28.279
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	3
Summe	0	0	82.256
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	0	0	654
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	174
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	277	0	746
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	654
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	0	0	0
Summe	277	0	2.228
Gesamtsumme	277	0	136.194

	Buchwert	
	30.09.2021	30.09.2020
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	21	23
2. Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögen	7.214	8.423
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.987	2.314
Summe	9.222	10.760
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.447	8.608
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.551	31.301
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.217	9.557
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.437	19.355
Summe	67.652	68.821
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Anteile an Beteiligungsunternehmen	1	1
3. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	7.317	7.253
4. Anteile an assoziierten Unternehmen	787	212
5. Sonstige Ausleihungen	0	128
6. Sonstige langfristige Ausleihungen	299	507
Summe	8.404	8.101
Gesamtsumme	85.278	87.682

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020/2021

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresfehlbetrag	-14.358	-44.141
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.071	19.442
-		
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-683	1.089
-		
4. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	83	132
+		
5. - Erlass der Rückzahlung von Zuschüssen	-2.591	0
6. +/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-17.376	14.685
+		
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.224	-4.800
-		

	2020/2021	2019/2020
	TEUR	TEUR
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.486	857
-		
9. +/- Ertragsteueraufwand /-ertrag	105	1.597
-		
10. -/ Ertragsteuerzahlungen	-754	1.224
+		
11. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.793	-9.915
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.588	3.930
13. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-21.400	-15.550
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (assoziierte Unternehmen)	-932	-732
15. + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	1.529
16. + Erhaltene Zinsen	36	107
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.708	-10.716
18. + Einzahlungen von Gesellschaftern	0	10.131
19. - Gezahlte Zinsen	-1.522	-964
20. + Einzahlungen aus Zuschüssen	1.727	2.686
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	27.000	24.000
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.331	-2.143
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	21.875	33.710
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.627	13.079
25. +/- Veränderung aus Wechselkursdifferenzen	370	-911
-		
26. +/- Konsolidierungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-41
-		
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.991	-3.136
28. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.734	8.991
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.432	277
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.166	9.268

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020/2021

	EOS Holding AG				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 30.09.2019	5.637	8.234	164.758	2.676	181.305
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	10.000	0	0	10.000
Währungsveränderungen	0	0	0	-1.582	-1.582
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Abgänge im Konsolidierungskreis	0	0	-24	0	-24
Konzernjahresüberschuss	0	0	-44.118	0	-44.118
Stand 30.09.2020	5.637	18.234	120.616	1.094	145.581
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Währungsveränderungen	0	0	0	420	420
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Abgänge im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	-14.358	0	-14.358
Stand 30.09.2021	5.637	18.234	106.258	1.514	131.643

	Minderheitsgesellschafter			
	Kapital	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 30.09.2019	492	-252	0	240
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	131	0	0	131
Währungsveränderungen	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Abgänge im Konsolidierungskreis	-623	391	0	-232
Konzernjahresüberschuss	0	-139	0	-139
Stand 30.09.2020	0	0	0	0
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Währungsveränderungen	0	0	0	0

Minderheitsgesellschafter

	Kapital TEUR	Konzernbilanzgewinn TEUR	Kumuliertes übriges Konzernergebnis TEUR	Summe TEUR
Ausschüttung	0	0	0	0
Abgänge im Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 30.09.2021	0	0	0	0
				Eigenkapital gesamt
				TEUR
Stand 30.09.2019				181.545
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien				0
Kapitalerhöhung				10.131
Währungsveränderungen				-1.582
Ausschüttung				0
Abgänge im Konsolidierungskreis				-256
Konzernjahresüberschuss				-44.257
Stand 30.09.2020				145.581
Ausgabe von auf den Namen lautenden Stückaktien				0
Kapitalerhöhung				0
Währungsveränderungen				420
Ausschüttung				0
Abgänge im Konsolidierungskreis				0
Konzernjahresüberschuss				-14.358
Stand 30.09.2021				131.643

Bestätigungsvermerk**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EOS Holding Aktiengesellschaft, Krailling, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die

sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 4. Februar 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Hager, Wirtschaftsprüfer
Mainka-Klein, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2020/2021

Im Berichtszeitraum fanden vier formelle Sitzungen statt, in denen sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Geschäftsentwicklung und der Weiterentwicklung des Unternehmens beschäftigt hat. Bedingt durch die Covid19-Pandemie wurden die Aufsichtsratssitzungen per Videokonferenz abgehalten. Hauptgegenstand waren die Berichte des Vorstandes zur Lage des Unternehmens. Die notwendigen Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden und unterstützte ihn bei strategischen Entscheidungen.

In der Berichtszeit wurden u.a. folgende Themen ausführlich und intensiv diskutiert:

- Markt- und Kundenentwicklung
- Entwicklung von Umsatz, Kosten und Cashflow im Laufe des GJ 2020/2021

- Währungssicherung
- Strategieschwerpunkte EOS 2021
- Kulturtransformation
- Aufbau und Weiterentwicklung des Compliance-Systems
- Innovationsschwerpunkte
- Organisationsentwicklung im Kontext des neuen Target Operating Model
- Budget für das Geschäftsjahr 2021/22
- Fünfjahresplanung 2021-2026
- Investitionsschwerpunkte und Finanzierungsbedarf
- Kapitalerhöhungsstrategie

Der Aufsichtsrat hat die personelle Veränderung in der Geschäftsführung der EOS GmbH sowie den Rücktritt von Herrn Rudolf Nertinger aus dem Vorstand zur Kenntnis genommen, und das erweiterte Engagement der Familie Langer gewürdigt. Er hat dem Management die volle Unterstützung in der Übergangsphase angeboten.

In Wahrnehmung seiner gesetzlichen Pflichten hat der Aufsichtsratsvorsitzende am 09.06.2021 den Prüfungsauftrag für den Konzern Jahresabschluss zum 30. September 2021 an Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfung, erteilt. Ab dem Geschäftsjahr 2016/17 wird nur noch der Konzern Jahresabschluss geprüft. Der Vorstand der EOS Holding AG hat auf die Prüfung des Abschlusses der EOS GmbH verzichtet.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21 und der Konzernlagebericht wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über das Ergebnis der Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat die vorgelegten Prüfungsberichte sowie die Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss seiner eigenen Prüfungen von Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir keine Einwendung zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Dieser ist nunmehr festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat nach eingehender Erörterung an.

Die Gesellschaft wird seit dem 7. März 2007 und bis zum 22. Februar 2022 von der LIFE INTEREST Beteiligungs GmbH beherrscht. Es besteht kein Beherrschungsvertrag. Daher war der Vorstand zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312AktG ("Abhängigkeitsbericht") verpflichtet. In diesem Bericht wurden die Beziehungen der EOS Holding Aktiengesellschaft und der mit ihr verbundenen Unternehmen zu der LIFE INTEREST Beteiligungs GmbH erfasst. Der Abhängigkeitsbericht wurde im Dezember 2021 aufgestellt und dem Aufsichtsrat fristgerecht vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und am 4. Februar 2022 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Am 22. Februar 2022 wurde die Langer GmbH & Co KG der größte Aktionär der EOS Holding AG.

Den Prüfungsbericht hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht hierzu wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übermittelt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands und den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer seinerseits geprüft. Der Aufsichtsrat hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussfolgerung des Vorstands und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

München, den 19.05.2022

Edmar Allitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn für das zum 30. September 2021 beendete Geschäftsjahr in Höhe von EUR 91.100.090,99, der sich aus einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 14.822.091,83 und einem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 105.922.182,82 ergibt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Krailling, 16. Dezember 2021

Dr. Hans J. Langer

Marie Niehaus-Langer

Dr. Florian Mes